



Kavallino

Was Reitlager so besonders macht

Die Corona-Krise belastet besonders die Reitbetriebe stark. Obwohl Reitunterricht unter gewissen Einschränkungen wieder stattfinden darf, ist es noch ungewiss, wann und wie Reitaktivitäten in grösseren Gruppen durchgeführt werden dürfen. Dabei sind es für viele Kinder unvergessliche Ferien: die Kinderreitlager.

Text Birkenhof Pferdepenion

Eine ganze Woche mit Freundinnen und Pferden, was gibt es Schöneres? Viele ReiterInnen blicken mit Freude auf die lehrreichen und spannenden Lagerzeiten zurück. Was die Reitlager so besonders macht und warum jedes Kind einmal ein Reitlager besuchen sollte, erfährst du hier.

Die Aufregung ist gross, wenn sich am Montagmorgen pferdebegeisterte Mädchen und Jungs treffen, um eine Lagerwoche auf dem Reiterhof zu verbringen. Dabei ist es egal, ob schon Reitkenntnisse vorhanden sind oder das Thema Pferd noch ganz neu ist. Hier sind alle willkommen und eine familiäre Atmosphäre trägt wesentlich dazu bei, dass sich die Kinder sofort wohlfühlen. Die Erwartung und Freude sind riesig und schon bei der

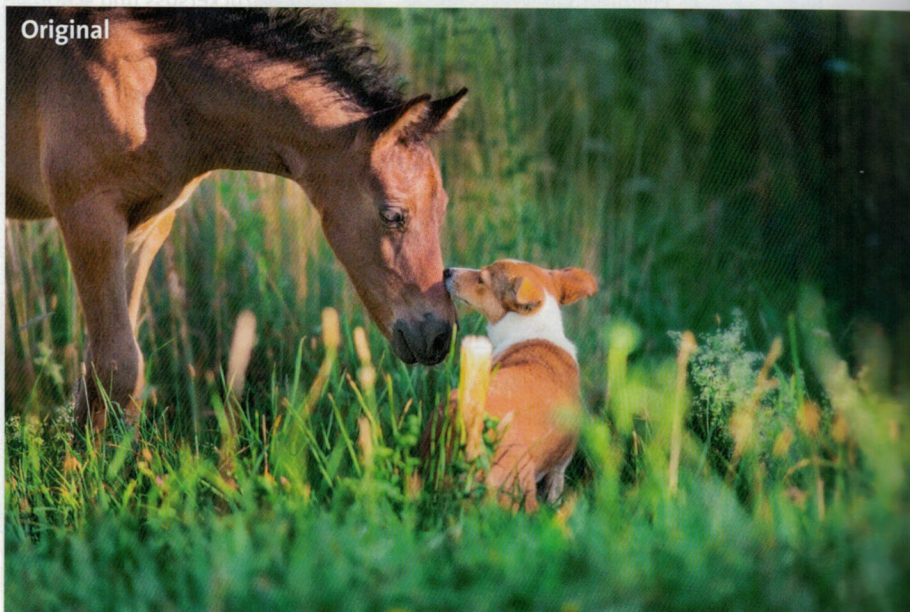
ersten Fragerunde verfliegt auch die Nervosität. Nach der Begrüssungsrunde geht es bereits auch in den Stall und es wird den Kindern alles gezeigt. Nachdem sie die Zimmer bezogen haben, ist der erste Morgen vor allem dem Kennenlernen gewidmet.

Ein sicherer Umgang ist wichtig

Unter der Anleitung der Reitlehrerin werden die Pferde und Ponys geputzt und für den Unterricht in der Bodenschule bereit gemacht. Ein sicherer Umgang ist der beste Einstieg in eine Woche voller Pferdeabenteuer. Wie führe

Bilderrätsel

Original



Ein künstlerischer Gästebucheintrag nach einer erlebnisreichen Lagerwoche.



Es ist nicht wichtig, ob die Kinder Western reiten oder im klassischen Sattel unterwegs sind. Die Freude am Pferd steht im Vordergrund.

ich mein Pferd richtig, wie richte ich es rückwärts, wie kann ich die Vor- oder Hinterhand verschieben? Gelingt mir am Ende sogar der Slalom im Trab? Auch die pferdeunerfahrenen Kinder lernen an diesem Morgen bereits, wie man sicher mit seinem Pferd oder Pony umgeht. Das

Gelernte wird nun jeden Tag angewendet und so gelingt es immer besser.

Wie in der Familie

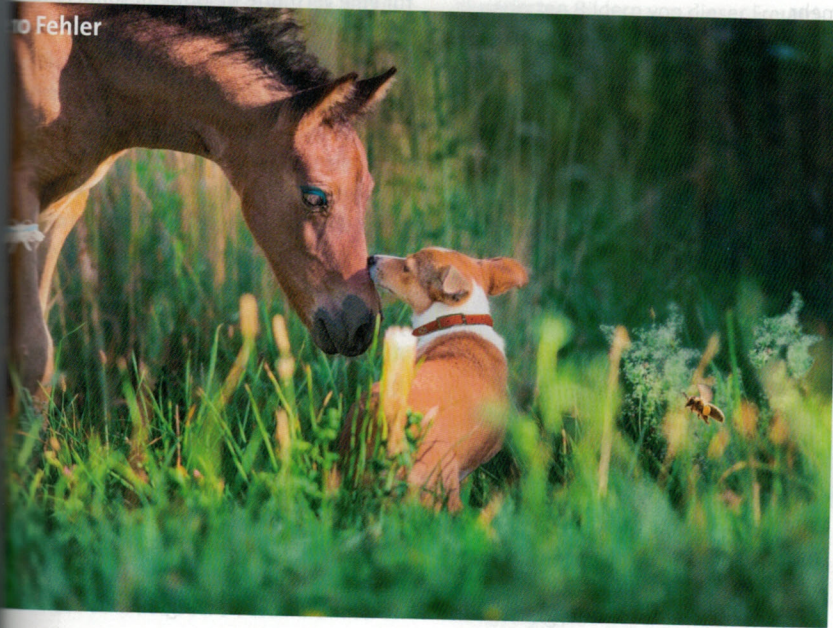
Nach einem abwechslungsreichen Morgen ruft schon das Mittagessen. Die Menüs werden frisch und abwechs-

lungsreich zubereitet und es ist immer für jeden etwas Gutes dabei. Besonders gut aufgenommen fühlen sich die Kinder, wenn zusammen mit dem Team des Reitbetriebes gegessen werden kann. Das stärkt nicht nur den Zusammenhalt zwischen den Kindern, sondern auch das Vertrauensverhältnis zu den Mitarbeitern, Reitlehrer und Betreuungspersonen. Die Mittagspause vergeht beim gemeinsamen Zeichnen, Spielen, Lesen oder Gesprächen in ihren Zimmern wie im Flug. Besonders toll sind die Lager mit Übernachtung auf dem Hof. Bevor es abends ins Bett geht, wird es lebendig und zwischen den Zimmer entsteht ein reger Austausch, da noch fleissig zusammen geschwätzt, gespielt und gelacht wird, bis es Zeit zum Schlafen ist.

Mitarbeit im Stall, Pferdepflege und Freizeit

Die Lager konzentrieren sich nicht nur auf den Reitunterricht. Ebenso spannend ist es, so viel wie möglich rund um das Pferd zu lernen. Dazu gehört die tägliche Mitarbeit im Stall. Die Kinder helfen dabei, die Ausläufe abzumisten, einzustreuen, Heu zu verteilen und die Klein-

>>





In der Lagerwoche bauen die Kinder eine ganz spezielle Bindung auf zu ihren Pferden.

tiere zu füttern – es gibt immer viel zu tun und zu lernen. Es ist erstaunlich, wie viel es über das Leben der Pferde und Ponys zu erfahren gibt! Genauso wichtig wie das Reiten selbst ist die Pferdepflege. Die Mädchen und Jungs lernen, ihre Pferde richtig zu putzen, und am Ende der Woche sind sie schon richtige Pferdepflegeprofis. Natürlich darf neben den vielen Aktivitäten die Freizeit nicht zu kurz kommen, so wird es auch nie langweilig. Die Kinder spielen Reitunterricht, malen, basteln, besuchen und pflegen die Kleintiere, spazieren oder erfinden neue Spiele. Eine sehr beliebte Abwechs-

Birkenhof PFERDEPENSION

Informationen findest du auch auf der Website www.birkenhof-pferdepension.ch oder auf der Facebook-Seite des Birkenhofs www.facebook.com/birkenhof.pferdepension.

lung bietet auch ein Ausflug an eine Grillstelle. Dies stärkt die Bindung zur Natur und mit Spielen oder einer Schnitzeljagd zum Thema Pferd sind alle beschäftigt. Auch andere Aktivitäten fördern das Miteinander, das Mitdenken und die Selbstständigkeit: Sättel und Zäume putzen, Ausrüstung pflegen, Mähne, Schweife und Hufe der Pferde und Ponys waschen und noch vieles mehr.

Vom Neuling bis zum freien Reiten

Viele der Kinder kommen ohne Reitkenntnisse in ein Reitlager. Alle bringen jedoch die Begeisterung und Neugier für das Pferd und das Reiten mit. Das sind perfekte Voraussetzungen, um reiten zu lernen. Die ersten Erfahrungen machen die Anfänger an der Longe, um ein sicheres Gefühl auf dem Pferd zu bekommen. Auch die verschiedenen Kommandos und Hilfen können die Kinder hier gut lernen und üben. Das Lerntempo geben die Kinder selber vor. Schon bald folgen die ersten Runden im freien Reiten – das macht Spass und der Round Pen ist am Anfang ideal dafür. Wenn die Reiter sicher sind, geht es für

die Reitstunden endlich auf den Reitplatz. Dank ihrer Begeisterung dauert es meist nicht lange, bis das freie Reiten in der Gruppe auch den Einsteigern gelingt. Zu den braven und geduldigen Schulpferden finden alle schnell Vertrauen und machen rasch Fortschritte. So steht einem gemeinsamen Abschluss-Ausritt am

Freitagnachmittag nichts mehr im Weg.

Reitunterricht nach Niveau und erholsame Ausritte

Die Kinder werden nach Möglichkeit in passende Reitgruppen eingeteilt. So wird jeder Teilnehmer nach seinem Niveau unterrichtet und lernt in den Reitstunden, mit viel Spass zu reiten. Alle erhalten ihr eigenes Pflegepferd oder Pony für die ganze Woche. Das ist für eine vertraute Bindung besonders wichtig und so wird jedes Kind mit seinem Pferd zu einem starken Team. In den täglichen Reitkationen wird auf ein ausgewähltes Ziel hingearbeitet. Dies ermöglicht es, verschiedene Themen wie zum Beispiel Übergänge, Stangenarbeit, Manövertraining, Hufschlagfiguren etc. vertieft zu erarbeiten. Unglaublich, was für Fortschritte zu sehen sind! Dank jahrelanger Erfahrung und qualifizierter Ausbildung der Reitlehrer können alle Kinder profitieren und das Gelernte bestens umsetzen. Genauso toll wie die Reitkationen sind gemeinsame Ausritte an den Nachmittagen. Was gibt es Schöneres, als mit seinem vertrauten Pferdefreund die Natur zu entdecken? Die sicheren Schulpferde lassen sich auch nicht aus der Ruhe bringen, wenn die



Eine Woche mit Freunden und Pferden – was gibt es Besseres?

Das Ende einer lehrreichen Woche ist der Anfang von Neuem

So gross die Aufregung am Montag bei der Ankunft gewesen ist, so traurig ist am Ende der Woche der Abschied. In

diesen Tagen sind die Kinder mit ihren Pferden und Ponys zu tollen Teams zusammengewachsen. Sie haben Freundschaften geschlossen und einige machen bereits für das nächste Lager ab. Die Reitferien haben den Grundstein für das Pferdevirus gelegt. Wer will, kann in wöchentlichen Reitstunden das Gelernte weiter vertiefen. Viele Kinder bleiben lange mit Herz bei der Sache und absolvieren nach den Kinderreitferien die Grundausbildung «Pferd» und bleiben weiter beim Reiten. Was für ein Glück, die Leidenschaft von so vielen jungen Reitern wecken zu dürfen! Am Ende der Reitferien können die Kinder nicht nur besser reiten, sondern sie sind auch selbstsicherer und selbstständiger geworden.

Nun ist zu hoffen, dass bald wieder Reitlager durchgeführt werden dürfen, welche wieder Leben in die Pferdebetriebe bringen.



«Bob und Pina reissen aus»

«Bob und Pina reissen aus» erzählt die Geschichte des eigensinnigen Dorf-Originals und seiner tierischen Freunde. «Er sorgt für seine Maultiere wie ein Vater für seine Kinder», heisst es im Buch. Die störrischen Vierbeiner fühlen sich wohl in dem idyllischen Bergdorf hoch oben im Albulatal. Aber als Matteus zwei verwaiste Gänse in seinen Stall aufnimmt, ist es vorbei mit dem gemütlichen Leben der beiden Mulis. Die frechen Gänse fressen ihnen das Futter weg und ärgern sie bei jeder Gelegenheit. Eines Tages reicht es Bob und Pina. Bei einem Ausflug nach Bergün reissen sie aus. Auf ihrer Flucht kommen sie in eine missliche Lage. Als die beiden Maultiere auch nachts nicht zurückkehren, sitzt Matteus niedergeschlagen in seinem Stall. Am nächsten Tag finden die Vierbeiner nicht zuletzt durch die Unterstützung der Gänse zurück zu ihrem Besitzer. Der Schluss-Satz des Buchs beschreibt das

Happy End: «Matteus ist überglücklich, dass er seine geliebten Tiere wieder hat.» Reto Eberhard Rast erzählt in liebevoll illustrierten Bildern von dieser Freundschaft zwischen Mensch und Tier. «Bob und Pina reissen aus» ist jetzt auch auf Romanisch (Puter) im Glarner Baeschlin-Verlag erschienen.



«Bob und Pina reissen aus», Reto Eberhard Rast, Kinderbuch, gebunden – zweisprachig (deutsch/romanisch), ISBN 978-3-85546-365-7, CHF 29.80.

Wettbewerb für Kinder

Zur Buchveröffentlichung lanciert der Verlag einen Wettbewerb für Kinder. Auf der Website www.kavallino.ch/bob-pina gibt es Malvorlagen mit Schwarz-Weiss-Skizzen von Bob und Pina. Die Aufgabe für die Kinder: Sie sollen das Bild mit eigenen Kreationen erweitern und dazu ein weiteres Abenteuer der beiden Maultiere schreiben (maximal eine A4-Seite). Einsendeschluss ist der 31. Juli 2020.

Die Siegerin/den Sieger dieses Wettbewerbs erwartet ein aussergewöhnlicher Preis: Sie/er darf mit der Familie bei einem Tagesausflug nach Latsch den echten Matteus Guidon und seine Tiere besuchen – und dort einen vergnüglichen Tag in Bob und Pinas Heimat verbringen.